

Marion Sauter: Die oberdeutschen Jesuitenkirchen (1550-1650). Bauten, Kontext und Bautypologie (= Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte), Petersberg: Michael Imhof Verlag 2004, 176 S., 49 Farb-, 115 s/w-Abb., ISBN 3-935590-83-0, EUR 39.90.

Vorwort	7
1 Einleitung	9
2 Die Anfänge der Societas Jesu	11
2.1 Die Struktur und die Zielsetzung der Ordensgemeinschaft	11
2.2 Der Aufbau der oberdeutschen Ordensprovinz und der Niederlassungen	12
3 Die Zeit der Konfessionalisierung in der oberdeutschen Ordensprovinz	15
3.1 Die Territorialisierung	15
Das Haus Wittelsbach als Förderer der Jesuiten	16
Die Habsburger Vorlande und Tirol	17
Die katholischen Orte der Eidgenossenschaft	17
Die oberdeutschen Reichsstädte	18
Geistliche Territorien	19
Niederlassung im Zuge von Konvertierungen einzelner Landesherren	19
Niederlassungen im Zuge des Dreißigjährigen Krieges und des Restitutionsedikts Ferdinands II	20
4 Die Rahmenbedingungen der Bautätigkeit des Jesuitenordens	21
4.1 Die Bauvorgaben seit 1558	21
4.2 Das Genehmigungsverfahren seit 1565	22
4.3 Die Mustergrundrisse der 1570er Jahre	22
5 Die Konzeption der oberdeutschen Jesuitenkirchen	24
5.1 Städtebauliche Aspekte	24
Grundmerkmale der Niederlassungen	24
Position und Einbindung der Sakralbauten	26
Der Einfluss des Genehmigungsverfahrens am Beispiel von Landsberg und München	28
Bautypologische Aspekte	31
5.2 Zur Grundrissdisposition	32
Ein Schlüsselbau: Heilig-Kreuz in Landsberg (1580-1584)	32
Ein Schlüsselbau: St. Michael in München (1583-1597)	33
St. Michael und die Mustergrundrisse	34
Der Zusammenhang zwischen Heilig-Kreuz in Landsberg und St. Michael in München	36

6	Überlegungen zur Bautypologie	39
6.1	Saalkirchen: Saal(raum) und Saalgroßraum	39
	Definition	39
	Die Anfänge: provisorische Sakralräume, erste Erweiterungen und kleinere Saalbauten	41
	Die Saalgroßräume: Augsburg, Ingolstadt und Mindelheim, exemplarisch: Porrentruy	42
	Zur Rekonstruktion: Möglichkeiten und Gestaltung der Eindeckung	46
	Die Vorläufer der jesuitischen Saal(groß)räume	49
	Exkurs: die Kongregationssäle der Societas Jesu	51
6.2	Wandpfeilerkirchen: gestaffelte Wandpfeilerhalle, Wandpfeilerbasilika und Wandpfeilerhalle	53
	Definition	53
	Die Genese der Wandpfeilerbasilika und die Jesuitenkirchen in Fribourg, Regensburg, Konstanz, Hall und Innsbruck	57
	Die Genese der Wandpfeilerhalle und die Jesuitenkirchen in Dillingen, Eichstätt, Innsbruck, Landshut und Burghausen	59
	Möglichkeiten der Eindeckung und Versuche der Raumoptimierung	64
7	Die Rolle der Baumeister	68
7.1	Die Aufgabenbereiche	68
7.2	Zuschreibungen	68
	Johann Holl und die Saalgroßbauten	68
	Die Erbauer von St. Michael in München	69
	Johann Alberthal und Matthias Kager und die Wandpfeilerhallen	70
8	Fazit: die oberdeutschen Jesuitenkirchen und ihre Auswirkung auf die frühneuzeitliche Sakralarchitektur	72
9	Katalog	74
9.1	Verzeichnis der Bauten und Entwürfe bis 1650	74
9.2	Aufbau des Katalogs	75
	Altötting	76
	Augsburg	78
	Burghausen	80
	Dillingen	84
	Eichstätt	88
	Ellwangen	92
	Fribourg	94
	Friedberg	97
	Hall/Tirol	98
	Ingolstadt	102
	Innsbruck	105
	Konstanz	110
	Landsberg	113
	Landshut	115
	Luzern	118
	Mindelheim	121

München	124
Neuburg	131
Porrentruy	136
Regensburg	139
10 Abstract: The Jesuit churches of the order province of Oberdeutschland up to the mid 17th Century. Buildings, context and building typology	141
11 Anhang	144
Anmerkungen	144
Abbildungen	161
Abkürzungen	163
Archivalien	163
Literatur	164
Register	173